Konzeption

Kindergarten Hengsberg

Inhaltsverzeichnis

Vorwort – unser WIKI-Leitbild in der Einrichtung 3
Vorwort unserer Gemeinde Hengsberg 3
Vorwort der Leitung 5
Chronik des Kindergarten Hengsberg – „Vorgeschichte und Baugeschichte" 6
Die Organisation unseres Hauses 9
Unsere Räumlichkeiten 11
Wer sind wir? - Unser Team stellt sich vor 15
Unser Bild vom Kind 19
Das Rollenverständnis der PädagogInnen 20
Kindergarten bedeutet… 21
Das Spiel – Die Arbeit des Kindes 22
Die Schwerpunkte unserer Arbeit 24
Unser Tagesablauf 30
Gemeinsame Projekte 35
Transition 36
Der Jahreskreis mit seinen Festen und Feiern 39
Gäste unserer Institution 40
Vernetzungen 40
Wir über uns 41
Eltern und Erziehungsberechtigte – unsere Partner 43
Unsere Wertvorstellungen 44
Schlussworte 47
Literaturverzeichnis 48

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Vorwort – unser WIKI-Leitbild in der Einrichtung

Liebe Eltern!

WIKI bietet landesweit qualitätsvolle, innovative und familienfreundliche Bildungs-Betreuungs- und Begleitungsdienste für die Menschen in der Steiermark an. Mit rund 1.600 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bildet die Kinderbildung und -betreuung das Herzstück unserer Arbeit.

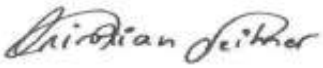
An mehr als 265 Standorten betreuen wir mit Leidenschaft über 8.200 Kinder. Als der größte gemeinnützige Anbieter in der Steiermark, bringt WIKI mit den wunderbaren Teams an den Standorten und in der Zentrale nicht nur eine Fülle von Wissen und Erfahrung ein, sondern auch ein hohes Maß an Engagement für IHRE Kinder. WIKI fördert mit einem umfassenden und in seinem Ausmaß einzigartigen Fortbildungsangebot seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, damit diese fachlich stets auf dem neuesten Stand sind und kontinuierlich ihre Fähigkeiten weiterentwickeln. Wir sind stolz darauf, somit dauerhaft eine qualitätsvolle Kinderbildung und -betreuung zu gewährleisten.

Die vorliegende Konzeption dient für Sie als Leitfaden, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, im Zusammenspiel mit unseren Teams in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen. Sie bietet Ihnen einen näheren Einblick in die pädagogische Arbeit und den Ablauf in unseren Einrichtungen. Wir ergänzen und aktualisieren dieses Werk kontinuierlich, um zur qualitätsvollen Weiterentwicklung von WIKI zum Wohle Ihrer Kinder beizutragen.

Ein besonderer Dank gebührt Ihnen, liebe Eltern, für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen.

Ihr Günther Ruprecht,
Obmann

Ihre Tatjana Prattes,
Geschäftsführerin



Ihr Christian Leitner,
Geschäftsführer

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Vorwort unserer Gemeinde Hengsberg

Unsere Kinder sind das wertvollste Gut, das wir haben. Jeden Tag begeistern sie uns aufs Neue.

Wie Joseph Joubert in seinem Zitat "Kinder brauchen Vorbilder und keine Kritiker" zum Ausdruck bringen wollte, sind wir als Erwachsene für die Kleinen eine Richtschnur. Sie übernehmen unsere Einstellungen und Verhaltensmuster, kopieren und imitieren uns.

Das Team des Kindergartens unter der Leitung von Frau Jennifer Klug setzt sich dafür ein, dass jedes Kind die bestmögliche Förderung erhält und sich zu einer selbstbewussten, verantwortungsvollen Persönlichkeit entwickeln kann. Das Spielen und Lernen im familiären Umfeld mit Gleichaltrigen fördert die soziale Entwicklung und bringt viele neue Möglichkeiten zur Steigerung der Selbstkompetenz.
Als Bürgermeister der familienfreundlichen Gemeinde Hengsberg bin ich sehr stolz auf unseren Kindergarten, der in seiner pädagogischen Leitung und inhaltlichen Ausrichtung weit über das geforderte Maß hinausragt.
Wir legen großen Wert auf eine liebevolle, sichere und anregende Umgebung, in der sich die Kinder wohlfühlen und entfalten können.

Ihrem Kind bzw. ihren Kindern wünsche ich unvergessliche Erlebnisse, unzählige kreative Momente, viel Spaß und Freude und eine schöne Zeit in unserem Kindergarten.

Ihr Bürgermeister
Manfred Rechberger

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Vorwort der Leitung

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte! Liebe Leserinnen und Leser!

In Ihren Händen halten Sie das Herzstück unserer Einrichtung: Unsere Konzeption. Sie ist speziell auf unseren Kindergarten Hengsberg abgestimmt und enthält jene Wertvorstellungen und Prinzipien, hinter denen unser Team steht und nach welchen gearbeitet wird. Sie soll unsere pädagogische Arbeit transparent machen, gibt einen Einblick in unser tägliches „Tun" und zeigt unsere pädagogischen Ziele in der Begleitung der Kinder auf.
In langer und intensiver Arbeit im Team wurde jedes einzelne, hier vorgestellte Thema, erarbeitet. Die Konzeption stellt für uns ein wichtiges Instrument dar, um unsere Arbeit immer wieder zu überprüfen und gegebenenfalls zu (ver)ändern. Deshalb ist auch die Konzeption kein starres Werk, sondern sie entwickelt sich immer weiter.

Mit dem Lesen dieser Seiten haben Sie nun die Möglichkeit unsere geplanten Bildungsangebote und Aktivitäten, unseren Tagesablauf, unsere Schwerpunkte sowie die Rahmenbedingungen kennenzulernen. Es soll Ihnen eine Hilfe gegeben werden, unseren Kindergarten in seiner Buntheit, der Vielfalt und Lebendigkeit zu verstehen und Einblick in unseren Alltag zu bekommen.

Wir, das Team vom Kindergarten Hengsberg, freuen uns sehr darüber, Ihre Kinder ein Stück auf ihren Wegen begleiten zu dürfen. Jedes einzelne Kind soll sich bei uns wohlfühlen - wir wollen sie dabei begleiten ihre Fähigkeiten zu entfalten und ihre Persönlichkeit zu entwickeln. „Ich darf sein, der ich bin, und werden, der ich sein kann..." ist unser Leitsatz. Die Zeit bei uns wird für Ihr Kind geprägt sein von vielen neuen Erfahrungen und Erkenntnissen, welche es in seiner Entwicklung beeinflussen und fördern wird. Es ist für uns täglich eine neue Herausforderung, dem Entwicklungsstand von jedem Kind und allen unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden. Aber eines ist sicher: Wir bemühen uns um Ihr Kind - egal welcher Herkunft, welcher Sprache oder welcher Religion. Wir sind ein Ort, an dem Ihr Kind als Individuum im Mittelpunkt steht, sich verstanden und geborgen fühlt und es in seinem Tun und Handeln geschätzt wird.

Ob ein Kind zu einem warmherzigen, offenen und vertrauensvollen Menschen mit Sinn für das Gemeinwohl heranwächst, das entscheiden die, denen das Kind in dieser Welt anvertraut ist. Ein Kind, das liebevoll behandelt wird, gewinnt dadurch ein liebevolles Verhältnis zu seiner Umwelt und bewahrt diese Einstellung ein Leben lang."
(Astrid Lindgren)

Ich lade Sie herzlichst ein in unserer Konzeption zu schmökern und hoffe, dass durch den Einblick in unsere pädagogische Arbeit gegenseitiges Vertrauen, Verständnis sowie Wertschätzung wachsen kann!
Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Jennifer Klug

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Chronik des Kindergarten Hengsberg – „Vorgeschichte und Baugeschichte"

Einrichtung eines „Erntekindergartens"

Mit Bescheid des Landes Steiermark vom 25.07.1973 wurde „die Errichtung eines gemeindeeigenen öffentlichen Erntekindergartens in der Betriebsform eines Ganztagskindergartens mit Mittagsausspeisung" für eine Kindergartengruppe mit max. 28 Kindern in den Räumen der Volksschule Hengsberg genehmigt.
Auf dieser Basis wurde der „Erntekindergarten" während der Ferienzeit bis in die 90iger Jahre alljährlich betrieben.
Parallel dazu haben immer mehr Eltern ihre Kinder in die Kindergärten von Nachbargemeinden gebracht. Die Gemeinde Hengsberg musste jedoch an diese Gemeinden Kostenersätze für den Betriebsabgang zahlen.

Planung Kindergarten

1990 wurde der Wunsch nach einem Kindergarten sehr konkret und dringend. Da die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde eine kurzfristige Umsetzung dieses Vorhabens nicht zugelassen haben, wurde eine Gruppe Studenten von der Technischen Universität Graz gewonnen, welche im Zuge ihrer Diplomarbeit nach alternativen Varianten suchten. Ein Ansuchen beim Land um Bewilligung eines „Kindergartenprovisoriums" im damals leerstehenden Wohnhaus Mandl, Matzelsdorf 8, wurde vom Land abgelehnt.

1991 wurden Architekt DI Hafner, Stainz, und Architekt DI Walter Liebmann, Wildon, mit der Erstellung von Vorentwürfen beauftragt, damit man mit Vertretern der Förderungsstelle des Landes überhaupt in ernsthafte Gespräche eintreten konnte.
Der damals für unser Gebiet zuständige Beamte hat den vorgesehenen Bauplatz (wo das Kindergartenhaus heute steht) vehement mit der Begründung: „Das sei nur der viertbeste Standort", abgelehnt. Stattdessen schlug er den heutigen Hengistplatz oder gegenüber dem Friedhof bzw. neben der Feuerwehr vor.

1992 musste dem etwas konkreter werdenden Kindergarten plötzlich ein anderes großes Bauvorhaben vorgezogen werden, denn in der Volksschule begannen die Decken zwischen Erd- und Obergeschoß durchzuhängen. Mit einer Generalsanierung wurde dieses Problem schlussendlich behoben.

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

1993 stellte ein Student aus der vorhin genannten Gruppe, Herr Dietmar Koch, seine Diplomarbeit fertig und sein Konzept für den Kindergarten hat den Bauausschuss sehr beeindruckt.
1994 erfolgte die Planung in enger Zusammenarbeit zwischen Herrn Dipl. Ing. Koch und dem Bauausschuss der Gemeinde Hengsberg mit Obmann Dr. Gerald Sieder.
1995 konnte nicht nur die Finanzierung sichergestellt werden, sondern auch die Baubewilligung. Mit Beginn des Kindergartenjahres 1996/1997 konnte der Kindergarten dann endlich in Betrieb genommen werden. Die offizielle Eröffnungsfeier gab es dann gegen Ende des ersten Kindergartenjahres am 07.06.1997 mit Frau Landeshauptfrau Waltraud Klasnic.

Umbau zum „Haus unserer Kleinsten"

Bei der Schulausschusssitzung vom 09.10.2015 wurde über die Auslastung der beiden Kindergartengruppen und die akuten weiteren Anfragen für Neuaufnahmen diskutiert.
Nach Auswertung der Bedarfserhebung für Betreuungsplätze ergab sich am 06.11.2015 ein dringender Bedarf für 11 Kinder im Alter von 0-3 Jahren.
Nach Vorsprache seitens der Gemeinde um Zuweisung von Bedarfsmittel bei Herrn LH Hermann Schützenhöfer am 13.11.2015, wurde das Förderansuchen für das Projekt Kindergartenzubau bei der Abteilung 17 Landes- und Regionalentwicklung, Referat Kommunale Infrastruktur, überprüft. Eine Bedarfszuweisung in der Höhe von 40 % der Kostenschätzung wurde unter Vorbehalt der Prüfungen seitens der einzelnen Abteilungen mündlich erteilt.

Planung Zubau Kindergarten Kinderkrippe

Ein Honorarangebot für die erste Vorplanung, Um- und Zubau und Aufstockung Kindergarten Hengsberg des Planungsbüros Bernhard, Firmensitz Matzelsdorf, lag mit 26.11.2015 vor. Der Gemeindevorstand beschloss diese Auftragsvergabe in der Höhe von 5.363,35€ am 11.12.2015.
Am 15.12.2015 wurde ein Grundsatzbeschluss im Gemeinderat zur Abklärung der Vorfrage über die Abwicklung betreffend Hengsberg KG beschlossen.
Am 19.1.2016 erhielten wir eine positive Stellungnahme der A6 über die Bedarfsprüfung im Zusammenhang mit der Errichtung zusätzlicher Betreuungsplätze.

Eine Vorortbesichtigung fand am 28.1.2016 durch Herrn Welzl seitens der Abteilung 17 statt. Der Vorentwurf, welcher vom Planungsbüro Bernhard ausgearbeitet wurde, wurde seitens der Vorbegutachtung als positiv gewertet.

Am 15.2.2016 fand eine Verhandlung seitens der A6 mit Verhandlungsleiter Herrn Mag. Schober statt. Der vorgelegte Planungsentwurf für die Aufstockung des bestehenden Kindergartengebäudes wurde mit dem Mitarbeiter des Planungsbüro Bernhards, Herrn Kölbl, besprochen. In der Schulausschusssitzung am 24.2.2016 ist eine Kostenschätzung des geplanten Vorhabens vorgelegen.

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

In der Gemeinderatssitzung vom 8.3.2016 erteilte der Gemeinderat einstimmig den detaillierten Planungsauftrag an das Planungsbüro Bernhard für den Zu- und Umbau des Kindergartens bzw. Errichtung einer Kinderkrippe.

Mit Ferienbeginn, 11.07.2016, startete der Umbau des Kindergartengebäudes und konnte zu Schulbeginn fertiggestellt werden. Am 09.10.2016 erfolgte die offizielle Eröffnung mit anschließendem Tag der offenen Tür für die Hengsberger Bevölkerung.

Im Februar 2023 siedelte die Kinderkrippe in ein neues Gebäude am Standort Hengsberg 5. Aus den Räumlichkeiten der Kinderkrippe entstand Freispielfläche für die Kinder einer alterserweiterten Gruppe. Mit dem Kinderbildungs- und -betreuungsjahr 2024/25 werden in der Einrichtung drei Kindergartengruppen geführt.

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Die Organisation unseres Hauses

Kindergarten Hengsberg

8411 Hengsberg 10

WIKIngruppe: 0664/8410597
Herzerlgruppe: 0664/78059805
Wolkengruppe: 0664/8410565
E-Mail: kindergarten@hengsberg.at
KBE-Nr.: 61017002

https://www.hengsberg.at/index.php/bildung/kindergarten
https://www.wiki.at/standort/kindergarten-hengsberg/

Kindergartengruppe 1:
Ganztagsgruppe (Regenbogengruppe)

In der Ganztagsgruppe werden bis zu 22 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren betreut. Betreut werden die Kinder von zwei Elementarpädagoginnen und einer Betreuerin. Zudem ist derzeit eine individuelle Betreuungspersonen in der Gruppe tätig.

Öffnungszeiten: 7:00 bis 16:30 Uhr, bei Bedarf ab 6:45 Uhr

Kindergartengruppe 2:
Halbtagsgruppe (Herzerlgruppe)

In der Halbtagsgruppe finden maximal 22 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren Platz. Die Kinder werden von einer Elementarpädagogin und einer Kinderbetreuerin betreut. Zudem ist derzeit eine individuelle Betreuungspersonen in der Gruppe tätig.

Öffnungszeiten: 7:00 bis 13:00 Uhr, bei Bedarf ab 6:45 Uhr

Kindergartengruppe 3 - Alterserweiterte Gruppe:
Halbtagsgruppe (Wolkengruppe)

Diese Gruppe besuchen höchstens 20 Kinder im Alter zwischen 18 Monaten und 6 Jahren. Für die Aufsicht ist eine Elementarpädagogin und eine Betreuerin zuständig. Zudem ist derzeit eine individuelle Betreuungsperson in der Gruppe tätig.

Öffnungszeiten: 7:00 bis 13:00 Uhr, bei Bedarf ab 6:45 Uhr

Ferienregelung

An Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen sowie in den Weihnachtsferien ist die Einrichtung geschlossen. An schulautonomen Tagen, Fenstertagen, in den Herbstferien und den Semester- und Osterferien haben wir bei Bedarf geöffnet. In den Sommerferien hat sowohl der Kindergarten in den ersten acht Wochen geöffnet. Anfang September schließt das Haus für eine Woche.

Die Aufnahme und Anmeldung

Die Anmeldungen für den Kindergarten finden seit dem Jahr 2025 über das Kinderportal des Land Steiermark statt. Die Kinder, die aufgenommen werden, werden von den jeweiligen gruppenführenden Pädagoginnen kontaktiert, um einen Schnuppertag zu vereinbaren.

Beim Aufnahmeverfahren werden Hengsberger Kinder, Geschwisterkinder und Kinder, deren Mütter oder Väter alleinerziehend sind, bevorzugt. Kinder, die das verpflichtende Kindergartenjahr haben, bekommen einen Fixplatz in einer Kindergartengruppe. Kinder, die keinen Fixplatz haben, werden auf der Warteliste gehalten und bei Abmeldung eines anderen Kindes aufgenommen.

Beitragszahlungen im Kindergarten

Die Elternbeiträge werden nach dem Familien-Netto-Einkommen sozial gestaffelt. Für 5-jährige Kinder, also Kinder im verpflichtenden Kindergartenjahr vor dem Schulbesuch, ist der Halbtagskindergarten kostenlos.

Leistung/Stundenanzahl	Höchstbeitrag für 3- bis 6- jährige Kinder	Höchstbeitrag für Kinder im Pflichtjahr
Halbtag 6 Stunden	153,50 €	00,00 €
Ganztag 8 Stunden	218,00 €	54,50 €
Ganztag 10 Stunden	272,50 €	109,0 €

Zusätzlich werden monatlich 10€ Bastel- und Materialbeitrag eingehoben. Der Einzug des Beitrages erfolgt 10-mal im Betreuungsjahr (für die Monate September bis Juni des Folgejahres) um den 8. des Monats. Diese Preise sind exklusive der Kosten für das Mittagessen.

Das Mittagessen, welches für Halbtags- und Ganztagskinder angeboten wird, wird vom Kirchenwirt Bernhardt in Hengsberg geliefert. Ein Menü mit Suppe, Hauptspeise, Salat und Nachspeise kostet 5€ und wird monatlich, im Nachhinein, eingezogen.

Bustransfer der Kindergartenkinder

Die Firma Strohmeier bietet einen Transfer für Kinder in den Kindergarten an. Der Kindergartenbus fährt an allen regulären Kindergarten- und Schultagen. In den Herbstferien, Semesterferien, Sommerferien, am Osterdienstag und an den schulautonomen Tagen fährt kein Bus.

Der Beitrag für den Bus beträgt 50€ monatlich und wird über WIKI abgebucht. Für Geschwisterkinder wird der Betrag um 50% reduziert.

Ankunftszeiten: um ca. 8:00 Uhr
Abholzeiten: um ca. 12:00 Uhr

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Unsere Räumlichkeiten

Unser Haus umfasst 3004 m² Grund, wobei die Grundfläche des Gebäudes ca. 400 m² beträgt. Unser Haus wird als „offenes Haus" geführt – die Kinder können sich in allen Räumen gleichermaßen bewegen und diese benutzen.

Erdgeschoss

Villa Kunterbunt (Herzerlgruppenraum):

- Kreativbereich
- Maltafel
- Freies Werken
- Montessoribereich
- Rückzugsbereich
- Teppich für Kreise

Spielen und Forschen (Regenbogengruppenraum):

- Didaktische Lernspiele
- Gesellschaftsspiele
- Kleine Welt
- Forscherbereich
- Teppich für Kreise

Snoezleraum:

- Schaukel
- Lichtspiele
- Schönes und Interessantes
- Trödelspiele

Bibliothek:

> Bilderbuchbereich
> Literacy

Garderobe:

> Elterntafel und Elternbereich
> Schmutzschleuse für Gummistiefel

Sanitäranlagen für Kinder

Sanitäranlagen für Erwachsene

Küche

Lager

WIKI – W
+43 316 42 6
www.wiki.at

Obergeschoss

Bewegungsraum

> Sprossenwand
>
> dicke Berta
> Hamsterrad
> Fahrzeuge
> Bewegungsmaterialien in Kästen
> Instrumentenkasten

Galerie

> Baubereich
> Aquarium
> Kuschelbereich

Baustelle (Wolkengruppenraum):

> Bau- und Konstruktionsbereiche

Ruhe/-Nebenraum:

- Wohn- und Familienspielbereich
- Rollenspielbereich
- Verkleiden

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 01712

Sanitäranlagen für Kinder mit Wickelbereich

Sanitäranlagen für Erwachsene

Personalraum/Büro

Spielarchiv

Außenbereich

Garten:

- zwei Schaukeln
- eine Babyschaukel
- eine Vogelschaukel (für fünf Kinder)
- einen Hügel mit Rutsche
- ein Weidenhäuschen
- ein großer Sandplatz
- ein sechseckiges Klettergerüst
- Bäume und Sträucher
- eine Caddy-Bahn
- eine Terrasse
- sechs Gartentische mit je zwei Bänken
- eine Wichtelecke mit Gartenspielhaus und Hobelbank
- Reifen mit Gartenkräutern
- Obststräucher
- ein Insektenhotel
- ein Gartenhaus für Spielsachen
- ein Wasserspieltisch
- ein Outdoor-Puppenhaus

Wer sind wir? - Unser Team stellt sich vor

Alterserweiterte Halbtagsgruppe: Wolkengruppe

Jennifer Klug

Funktion:
Leitung und Elementarpädagogin

Kinderdienstzeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag 7:00 bis 10:00, 12:00 bis 13:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 7:00 bis 13:00 Uhr

Qualifikationen:
Ausbildung zur Elementarpädagogin mit der Zusatzausbildung für Hortpädagogik, Elementare Musikpädagogin, Ersthelferin bei Kindernotfällen, Bachelor of Arts (Erziehungs- und Bildungswissenschaften), WIKI-Managementausbildung

Lebensmotto:
"Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz, sondern im Geben. Wer andere glücklich macht, wird glücklich!"

Natascha Klug

Funktion:
Kinderbetreuerin

Kinderdienstzeiten:
Montag bis Freitag 7:30 bis 12:30 Uhr

Qualifikationen:
Ausbildung zur Kinderbetreuerin/Tagesmutter, Ersthelferin bei Kindernotfällen Ausbildung zur Gärtnerin

Lebensmotto:
„Liebe das Leben und das Leben liebt dich."

Celina Strauß

Funktion:
Individuelle Betreuungsperson in der alterserweiterten Halbtagsgruppe

Dienstzeiten:
Montag bis Freitag 7:30 bis 13:00/12:00 Uhr

Lebensmotto:
„Geht net, gibt's net."

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Alterserweiterte Ganztagsgruppe: Regenbogengruppe

Barbara Krenn

Funktion:
Elementarpädagogin

Kinderdienstzeiten:
Montag bis Freitag 7:00 bis 13:00 Uhr

Qualifikationen:
Ausbildung zur Elementarpädagogin, Führungskompetenzen für Leiterinnen, Ersthelferin bei Kindernotfällen

Lebensmotto:
„Gutes tun, fröhlich sein und die Spatzen pfeifen lassen."

Anna Stelzl

Funktion:
Elementarpädagoge am Nachmittag

Kinderdienstzeiten:
Montag bis Freitag 12:00 bis 15:00 Uhr (Regenbogengruppe)
zzgl. Montag, Dienstag, Donnerstag 10:00 bis 12:00 Uhr (in der Alterserweiterten Gruppe)

Qualifikationen:
Ausbildung zur Elementarpädagogin

Lebensmotto:
"Sei der Grund, warum heute jemand lächelt."

Margret Hofer

Funktion:
Kinderbetreuerin

Kinderdienstzeiten:
Montag bis Freitag 6:45 bis 11:30 Uhr
und 12:00 bis 15:15 Uhr

Qualifikationen:
Ausbildung zur Köchin und Kellnerin, Ausbildung zur Kinderbetreuerin, Ausbildung zur Kräuterpädagogin, Ersthelferin bei Kindernotfällen, Diplomierte integrative Klangpädagogin

Lebensmotto:
„Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht."

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Jana Pierer-Ropart

Funktion:
Individuelle Betreuungsperson und Kinderbetreuerin am Nachmittag

Kinderdienstzeiten:
Montag bis Freitag 9:30 bis 16:30 Uhr

Qualifikationen:
Ausbildung zur Kinderbetreuerin/Tagesmutter

Lebensmotto:
„Lebe, liebe, lache und bleib du selbst."

HALBTAGSGRUPPE: HERZERLgruppe

Verena Sophie Pölzl

Funktion:
Elementarpädagogin

Kinderdienstzeiten:
Montag bis Freitag 7:00 bis 13:00 Uhr

Qualifikationen:
Ausbildung zur Elementarpädagogin

Lebensmotto:
„Mit Herz, Achtsamkeit und Freude gemeinsam wachsen."

Susanne Gores

Funktion:
Kinderbetreuerin

Kinderdienstzeiten:
Montag bis Freitag 7:00 bis 13:00 Uhr

Qualifikationen:
Ausbildung zur Floristin, Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau, Ausbildung zur Kinderbetreuerin/Tagesmutter, Ersthelferin bei Kindernotfällen

Lebensmotto:
„Der Kreativität freien Lauf zu lassen ist wie Schokolade im Kopf und Karamell für die Seele."

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Natalie Matty

Funktion:
Individuelle Betreuungsperson

Kinderdienstzeiten:
Montag bis Freitag 8:00 bis 12:00 Uhr

Qualifikationen:
Ausbildung zur Kinderbetreuerin/Tagesmutter

Lebensmotto:
„Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen."

„Die Arbeit im Team ist keine bloße Arbeitsmethode, sondern eine Lebensform des gemeinsamen Schaffens, bei der jeder Einzelne für das Ganze verantwortlich ist."

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Unser Bild vom Kind

„Die Aufgabe der Umgebung ist nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren."
(Maria Montessori)

Unsere Kinder kommen als kompetente Individuen zur Welt und erforschen mit allen Sinnen ihre Umwelt. Dabei sind sie offen für alles, was auf sie zukommt. Sie sind neugierig, experimentierfreudig, wissensdurstig und zeigen Freude am Lernen. Jedes Kind hat seine besonderen Begabungen, Bedürfnisse und Interessen und verfügt über unterschiedlichste Ausdrucksweisen. Es ist ein einzigartiges Wesen mit seiner ganz persönlichen Bildungsbiografie. Kinder lassen sich spontan, unbefangen und vertrauensvoll auf ihre Umwelt und auf die Beziehungen mit Personen ein und entwickeln dadurch ihre Kompetenzen. Sie sind Ko-Konstrukteure von Wissen, Kultur und Werten und gestalten gemeinsam mit den Erwachsenen ihre Bildungs- und Lernprozesse.

Jedes Kind hat ein Recht, so akzeptiert zu werden, wie es ist…
Jedes Kind hat ein Recht auf eine umfassende Bildung…
Jedes Kind hat ein Recht auf einen individuellen Entwicklungsprozess…
Jedes Kind hat ein Recht auf Liebe, Frieden, Würde und Toleranz…
Jedes Kind hat ein Recht auf ein Höchstmaß an Gesundheit und gesunder Ernährung…
Jedes Kind hat ein Recht auf freie Meinungsäußerung…
… denn sie sind Engel auf unserer Welt.

„Das Kind wird nicht Mensch, es ist Mensch!"

Das bedeutet für uns:

- Die Persönlichkeit jedes Kindes zu achten.
- Seine individuellen Interessen, persönlichen Stärken und Fähigkeiten anzuerkennen und zu fördern.
- Seine Eigenkreativität zu unterstützen, Lob und Anerkennung zu geben und sein Selbstvertrauen zu stärken.
- Seine kulturellen Erfahrungen im pädagogischen Alltag zu respektieren und zu berücksichtigen.

Darum bemühen wir uns eine Umgebung zu gestalten, die sowohl eine positive Gruppenerfahrung ermöglicht als auch die individuellen Bedürfnisse der Kinder berücksichtigt. Wir wollen für die Kinder liebevolle und verlässliche Bezugspersonen sein, die ihnen etwas zutrauen.

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Das Rollenverständnis der PädagogInnen

Wir PädagogInnen sehen das Kind als kompetentes, seinen eigenen Lern- und Entwicklungsprozess mitgestaltendes Individuum und begegnen ihm voller Vertrauen und Wertschätzung. Auf seine Interessen und Bedürfnisse achtend, bereiten und gestalten wir für das Kind eine angenehme Atmosphäre.
Als Entwicklungsbegleiter, Fürsprecher und Moderatoren gestalten wir ein anregendes Umfeld und koordinieren die selbstgesteuerten Lernprozesse der Kinder und die Bildungsangebote der Pädagogen/innen. Darüber hinaus sind wir in der Rolle des Vorbildes, der Partnerin, Mitspielerin, Mitentdeckerin, Trösterin und in noch vielen anderen Rollen vertreten. Dies erfordert einen großen persönlichen Einsatz, sowie ein hohes Maß an Professionalität und genügend Zeit zur Vorbereitung, Beobachtung, Dokumentation, Reflexion und Evaluierung.
Die Kenntnis aktueller Forschungsergebnisse aus Pädagogik, Psychologie, Soziologie sowie ein Grundwissen in den Bildungsbereichen sind Voraussetzungen für eine fachliche, entwicklungsgemäße Pädagogik im Elementarbereich.
Durch die Kommunikation und den Austausch aller Beteiligten machen wir unsere Arbeit transparent, erfahren dadurch Wertschätzung und daraus entstehen Bildungs- und Erziehungspartnerschaften.

„Die Erwachsenen von morgen tragen heute Kinderschuhe!"

Die Zahl der Kinder, die nur von einem Elternteil oder in einer Patchworkfamilie großgezogen werden und die der Einzelkinder steigen stetig an. Zudem verändert die zunehmende Erwerbstätigkeit der Frauen die Strukturen innerhalb der Familie. Viele Kinder können keine oder nur eingeschränkte Geschwistererfahrungen sammeln. Die Möglichkeiten, sich mit anderen Kindern auseinander zu setzen und sich selbst als Teil einer Gruppe zu erleben, sind begrenzt.
Das Kind besucht daher meist schon im frühen Alter unsere Institution. Dabei muss berücksichtigt werden, dass der Kindergarten Lernort ist, der in keinem Widerspruch zum Elternhaus steht, sondern eine familienunterstützende und –begleitende Einrichtung darstellt.

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Kindergarten bedeutet…

K ind sein

I ch sein

N eugierig sein

D ie Welt mit allen Sinnen erleben

E s selbst tun

R espektvolles Miteinander

G eduld üben - sich Zeit nehmen

A tmosphäre spüren

R uhe finden

T ätig sein

E igenverantwortlich sein

N atur erleben – Natur sein – Natürlich sein

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Das Spiel – Die Arbeit des Kindes

NUR GESPIELT?

Ausleben von Gefühlen	Vertragen	Ausdauer	Raum- und Zeitgestaltung
Bewegung	Spannungsabbau	Verarbeitungshilfe	Miteinander agieren
Entwicklung	Kreativität	Kompetenzsteigerung	Selbstbestimmung
Eigenaktivität	Neugierde	Ausprobieren	Ausprobieren
Schutzraum	Spontanität	Streiten	Wohlbefinden
In andere Rollen schlüpfen	Freundschaften	Streiten	Konzentration

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Spiel ist die dominante Lernform im Kindesalter

Von Geburt an setzen sich Kinder über das Spiel mit der Welt auseinander, sie erkunden, erforschen, entdecken, probieren sich aus und gestalten ihre Umwelt auf ihre ganz spezifische Weise. Sie tun Dinge, die ihnen Spaß machen. Das Spiel hilft den Kindern ihre eigene Identität zu entwickeln, Fähigkeiten zu erwerben und dadurch auch in unsere Gesellschaft hinein zu wachsen. Die Erwachsenen sind unter anderem wichtige Spielpartner, um Kinder auf ihren Weg zu begleiten und Anregungen zu geben.

**„Die größte Kunst ist, den Kindern alles,
was sie tun oder lernen sollen zum Spiel zu machen!"**
(John Locke)

Kinder sind intrinsisch motiviert zu spielen, denn das Spiel ist zweckfrei, selbstbestimmt und ermöglicht ganzheitliches Lernen. Wenn Kinder spielen, sind sie mit ihrer ganzen Aufmerksamkeit, Konzentration und Ausdauer bei der Sache. Im Spiel erfährt das Kind eine Förderung in seiner sozialen, emotionalen, motorischen und kognitiven Entwicklung.
Somit ist das Spiel eine zentrale und ganzheitliche Möglichkeit des Lernens in allen Bereichen. Spielmaterial hilft den Kindern ihre Umwelt zu begreifen. Verschiedene Spielprojekte erfordern unterschiedliche Spielsituationen. Beim Suchen von geeigneten Spielpartnern erwerben die Kinder soziale Kompetenzen. Sie bestimmen, was, wie lange und wie intensiv das Spiel wird. Sie müssen sich mit ihren Spielpartnern auseinandersetzen, sich durchsetzen oder nachgeben. Dadurch machen sie Erfahrungen im emotionalen Bereich, wie Freude über den Gewinn, Trauer über die Niederlage oder einfach Wut und Enttäuschung. Sie müssen lernen, alle diese Emotionen zu verarbeiten und auf sie zu reagieren. Dabei müssen sie darauf achten, gültige Regeln nicht zu verletzen, sondern Wut und Enttäuschung anderweitig zu verarbeiten.

Im gemeinsamen Spiel treten die Kinder miteinander in Kontakt, sie kommunizieren untereinander, was somit auch die sprachliche Entwicklung fördert. Das gemeinsame Spielen erleichtert es, neue Kontakte zu knüpfen, Kinder kennen zu lernen und sich einen Freundeskreis aufzubauen. Für die Kinder steht dabei an erster Stelle, dass das Spielen Spaß macht. Sie haben Freude dabei, sich auszuprobieren, neue Spiele kennen zu lernen und in ihrer eigenen Spielwelt zu versinken. Im Spiel haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Welt zu verstehen, sie zu begreifen, sich zurechtzufinden und Lösungswege zu entdecken.

Bei kaum einer anderen Gelegenheit macht ihnen das Lernen so viel Spaß wie beim Spielen.

„Das Spiel des Kindes ist die Brücke zur Wirklichkeit."
(Bruno Bettelheim)

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Die Schwerpunkte unserer Arbeit

„Eine Gesellschaft offenbart sich nirgendwo deutlicher als in der Art und Weise, wie sie mit ihren Kindern umgeht."
(Nelson Mandela)

Der bundesländerübergreifende Bildungsrahmenplan, kurz BBRP für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich bildet eine aktuelle wissenschaftlich fundierte Basis für die pädagogische Arbeit in unserer Einrichtung. Der BBRP beschreibt folgende sechs Bildungsbereiche, die in allen Spiel- und Lernsituationen angesprochen werden:

Emotionen und soziale Beziehungen

Kinder sind soziale Wesen, deren Beziehungen von Emotionen geprägt sind.
Emotionen können hier in der Kinderkrippe/im Kindergarten in verschiedensten Bereichen ausgelebt oder verarbeitet werden. Erlebte Situationen können im Puppenbereich oder im Kleine-Welt-Bereich aufgearbeitet werden, ebenso kann eine Erfahrung im Atelier zu Papier gebracht werden. Der Bilderbuchbereich bietet auch vielfach die Möglichkeit, dass sich Kinder mit den dargestellten Figuren identifizieren, und dabei lernen, Toleranz zu üben oder Konflikte angemessen zu lösen.
Wenn Kinder bei täglichen Partner- und Kleingruppenarbeiten, wie zum Beispiel im Baubereich oder in der Küche miteinander agieren, können sie Erfahrungen im Miteinander sammeln und somit Zusammenarbeit lernen sowie Verantwortung übernehmen. Auch im Gesellschaftsspielbereich, wo man sich an vorgegebene Spielregeln halten muss und einmal Verlierer und einmal Gewinner sein kann, üben Kinder mit Frustrationen umzugehen und tolerant zu sein.
Kinder brauchen auch Ruhe- und Erholungsphasen, um Erlebtes aufzuarbeiten. Der Kuschelbereich oder die Höhle bieten sich an, um zu entspannen und vielleicht auch nur mit einem Freund oder einer Freundin einmal alleine zu sein. Vor allem junge Kinder brauchen auch mal ein Schläfchen zwischendurch. Hierfür dürfen wir den Ruheraum der Kinderkrippe mit in Anspruch nehmen.
Partnerspiele helfen Kindern ihre eigene Identität zu erkennen, aber auch zu anderen Vertrauen aufzubauen oder in Kooperation mit anderen zu treten. Einerseits setzen Kinder ihre eigenen Interessen durch und andererseits sollen sie sich an die soziale Umgebung anpassen. Wir wollen Kinder begleiten diesen Mittelweg leichter zu finden.

Ethik und Gesellschaft

Die Jahresplanung in unserem Kindergarten lehnt sich unter anderem an religiöse und kulturelle Feste an. Feste und Feiern vermitteln Kulturgut. Kinder erfahren durch sie gesellschaftliche Werte, die ihnen bei der Orientierung für ihr eigenes Denken und Handeln behilflich sein können.

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Das Erntedankfest zum Beispiel zeigt uns, wie wichtig es ist, für nicht immer selbstverständliche Lebensumstände wie Nahrung, Arbeit der Eltern, Gesundheit dankbar zu sein. Andere Feste, wie das des Hl. Martin oder des Hl. Nikolaus, lehren uns, wie man sich hilfsbereit oder kameradschaftlich verhalten kann. Mit einer Vorbildwirkung von sogenannten Idolen können Kinder ethisches Grundverständnis entwickeln und ein respektvolles Miteinander praktizieren. Weiters können Diversitäten wie individuelle, geschlechter- und altersspezifische Unterschiede sowie Unterschiede in den Wurzeln und der Herkunft wahrgenommen werden, was einen positiven Effekt auf das Leben in der Gruppe hat.
Bei einer Geburtstagsfeier wird das Geburtstagskind besonders hervorgehoben. Es wird auf seine Stärken und Talente eingegangen. Kinder haben individuelle „Geschichten", die sie so besonders machen.

„Inklusive Pädagogik" berücksichtigt sowohl die besonderen Bedürfnisse und Interessen jedes Einzelnen als auch die Gesamtheit einer Gruppe.
Bei Themenbesprechungen im Morgenkreis oder Teilgruppenangeboten können Kinder ihre eigenen Ideen, zum Beispiel zum bevorstehenden Zirkusfest, einbringen. Partizipation und Demokratie wird geübt, indem Kinder in Entscheidungen mit einbezogen werden, die sie selbst oder die Gruppe betreffen. Sie lernen Meinungen ernst zu nehmen und offene Dialoge zu führen.

Sprache und Kommunikation

Sprache ist die Grundlage für die Gestaltung sozialer Beziehungen. Gefühle und Eindrücke werden in Worte gefasst.
Bilderbücher bieten Möglichkeiten, die eigene Ausdrucksfähigkeit, den Wortschatz und das Sprachverständnis zu erweitern. Der Aufbau einer Sprachkompetenz führt zu einer erfolgreichen Bildungsbiografie. Jedes Kind bringt genetische und kognitive Voraussetzungen mit, die durch sprachliche Anregungen und Dialoge zu einem individuellen Spracherwerb führen. Die Wertschätzung der Familiensprache (Dialekt, andere Muttersprache) hängt eng mit der eigenen Identität zusammen.
Rollenspiele wie Friseurladen, beim Arzt oder Einkaufen im Supermarkt zeigen Wege auf, einfache Dialoge zu führen oder Höflichkeitsformen zu üben.

Der Begriff „Literacy" umfasst alle Erfahrungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Kinder im Umgang mit Buch-, Erzähl-, und Schriftkultur vor dem eigentlichen Lesen- und Schreibenlernen machen.
Das „Lesen" von Zeichen passiert sehr anschaulich bei unserem Wochenplan, an dem jeder Tag und seine angebotenen Aktivitäten überschaubar dargestellt werden.
Durch ein qualitativ hochwertiges literarisches Angebot werden zunehmend Inhalte auch ohne Bilder oder Erzählhilfen verstanden. Wir achten in dem Zusammenhang auf das von uns angebotene Lied- und Spruchgut (auch in Englisch).

Kommunikation findet nicht nur mit Worten, unserer Mimik und Gestik, sondern auch mit Hilfe von vielen technischen Hilfsmitteln wie dem Handy oder dem Internet statt. Sporadisch arbeiten

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

wir auch zum Beispiel mit dem Laptop, um Geschichten der Kinder aufzuschreiben, Buchstaben zu finden oder zu zeichnen.

Bewegung und Gesundheit

Kinder sind immer in Bewegung. Sie erforschen ihre Umwelt, festigen ihre Bewegungsabläufe, bauen Muskeln auf, perfektionieren ihre Motorik und die Koordination. In unserem Kindergarten werden zusätzlich regelmäßige Turn-, Rhythmik- und Bewegungseinheiten abgehalten. Sie finden im naheliegenden Turnraum der Volksschule, der sehr gut ausgestattet ist, am Hartplatz, im Bewegungsraum im Obergeschoss, im Garten oder im Wald statt. Kinder lernen ihren Körper und ihre Grenzen kennen und erfahren Raum – Lage – Beziehungen. Wir bieten den Kindern die Möglichkeit ihre kindlichen Erfahrungsspielräume und Handlungskompetenzen zu erweitern. Sie nehmen durch unser gezieltes Angebot ihren Körper und die Welt wahr. Doch auch für freie Bewegungsmöglichkeiten muss gesorgt werden. Wir versuchen die Kinder, wann immer es möglich ist, in den Garten gehen zu lassen. Außerdem besteht immer die Möglichkeit, dass einige Kinder während des Tagesablaufes den Bewegungsraum der Sonnenscheingruppe aufsuchen können. Aus einer Fülle von Sinneseindrücken orientieren und gestalten Kinder ihr Handeln und Denken.

Psychomotorische Erfahrungen wie Wahrnehmung, Denken und Fühlen unterstützen das Selbstvertrauen der Kinder. Kinder differenzieren über Bewegung ihre Geschicklichkeit und Ausdauer, ihr Koordinationsvermögen und ihre räumliche Vorstellungsfähigkeit. Besonders gut kann man das im Knetmassebereich, im Werkbereich oder im Atelier beobachten. Sie erwerben Arbeitshaltungen (Selbstständigkeit, Ausdauer, Sorgfalt, Geduld), lockern und verfeinern ihre Arm-, Hand- und Fingermotorik.
Die physische und psychische Gesundheit von Kindern ist eine wesentliche Voraussetzung für ihre Bildung, Entwicklung und ihr Wohlbefinden.
Durch das Anbieten von körperlicher Aktivität können nicht nur Stress und Aggressionen abgebaut werden, Sport trägt auch zur Entspannung und zum „Auftanken" von Energie bei.
„Du bist, was du isst!" Im Küchenbereich können Kinder einen Arbeitsvorgang planen, organisieren und in sinnvoller Reihenfolge durchführen sowie nach Rezept kochen. Bei Koch- oder Backeinheiten erwerben die Kinder praktische Fertigkeiten wie Schneiden, Reiben, Schälen,

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Kneten etc. und setzen technische Geräte als Arbeitshilfen ein. Weiters erproben und verfeinern die Kinder ihren Geruchs- und Geschmackssinn.
Eine positive Grundeinstellung zur eigenen Gesundheit und zum eigenen Körper wird beim Händewaschen oder bei der gesunden Jause täglich vermittelt. Unser Mittagsmenü für die Kinder der Ganztagsgruppe oder jene, die dieses Angebot gerne nützen wollen, beziehen wir vom Essenslieferanten „Frisch und Gsunds". Es wird darauf geachtet, ein hochwertiges Mittagessen, bestehend aus Fleischgerichten und vegetarischen Gerichten, anzubieten.
Dreimal im Jahr besucht eine Zahngesundheitserzieherin unsere Einrichtung und vermittelt den Kindern „das richtige Zähneputzen".
Damit unterstützen wir die Kinder, selbstbestimmend Verantwortung für ihren Körper und ihr Wohlbefinden zu übernehmen.

Ästhetik und Gestaltung

Ob sie nun im Werkbereich etwas gestalten, im Konstruktionsbereich einen Flieger konstruieren, ihren Jausenplatz ansprechend herrichten, sich im Zeichenbereich selbst zeichnen oder sprachlich eine Geschichte ausschmücken, Kinder sind kreative Wesen.
Sie können ihre eigenen Vorstellungen und Ideen in dem von uns vorgegebenen Ordnungsrahmen verwirklichen.

Im Kunstbereich ist das Denken in Bildern Grundlage für Prozesse des Gestaltens. Wir bieten kontinuierlich Aktivitäten an, um Kindern diesen Vorgang zu ermöglichen.
Die Kunst an sich wird stark von gerade vorherrschenden Strömungen und der Mode beeinflusst. Kinder brauchen entsprechende Angebote, um ihre ästhetischen Wahrnehmungen und ihre Impressionen aufzubauen und zu strukturieren. Dann können sie ihrer Kreativität Ausdruck verleihen. Kreativität kommt in flexiblen bzw. divergenten Denkprozessen zum Ausdruck. Nicht alles, was Erwachsene für schön halten, ist dies auch in den Augen der Kinder schön.

Beim kreativen Gestalten stellen Kinder ihre Sicht der Wirklichkeit und ihr Verhältnis zur Welt dar. Durch schöpferische Prozesse erleben Kinder Selbstwirksamkeit, die wesentlich zur Entwicklung ihrer Identität beiträgt. Das Gefühl „Ich habe etwas geschaffen!" ist wichtig und muss positiv verstärkt werden, damit Kinder wachsen und sich neuen Herausforderungen stellen können.

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Natur und Technik

Kinder lassen sich leicht für Naturphänomene und technische Experimente begeistern. Das Erleben von Vorgängen in Chemie, Physik, Biologie oder der Mathematik erweitern lernmethodische Kompetenzen.
Ordnungsstrukturen und Gesetzmäßigkeiten werden Schritt für Schritt erkannt. Welche Pole passen bei den Magneten zusammen, welche stoßen sich ab? Warum kann man Brücken oder Treppen (Standsicherheit, Schwerpunktlage, Gleichgewicht) bauen?
Kinder können als Konstrukteure stabile oder bewegliche Sachen nach eigener Idee oder nach Plänen herstellen. Bereiche der Technik, physikalische Gesetzmäßigkeiten und sachbezogenes Arbeitsverhalten werden kennengelernt. Beim Erfassen von Mengen und Größen, Formen und Zahlen gelingt der Aufbau mathematischer Denkweisen. Zu den Vorläuferfähigkeiten gehören das Verständnis für Mengenrelationen, die Zählfertigkeit sowie visuell – analytische und räumlich – konstruktive Fähigkeiten.
Experimente wecken Neugierde und Interesse für spezielle Gegenstände und Vorgänge in Natur oder Technik. Kinder erfassen, dass es verschiedene Blickwinkel und Sichtweisen gibt. Experimente regen zum Fragen, Diskutieren und Hypothesenbilden an. Kinder lernen ihre Aufmerksamkeit auf eingeengte Wahrnehmungsfelder zu konzentrieren. Sie lieben es, sich von einem Gegenstand gefangen nehmen zu lassen, zu staunen und fasziniert von etwas zu sein.
In den Bereichen Küche, Werken oder Konstruieren dürfen Kinder auch technische Arbeitshilfen einsetzen. Wenn wir uns mit dem Thema Umweltschutz, Müll und Müllvermeidung auseinandersetzen, erkennen Kinder ökologische Zusammenhänge. Wir versuchen ihnen aufzuzeigen, wie man mit den Ressourcen der Natur verantwortungsvoll umgehen kann.

Neben den sechs Bildungsbereichen stellen auch die didaktischen Prinzipien eine wichtige Grundlage in der elementaren Bildung dar. Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an grundlegenden Prinzipien wie Lebensweltorientierung, Individualisierung, Ganzheitlichkeit und Partizipation. Besonders das Prinzip der Partizipation nimmt in unserem Alltag eine zentrale Rolle ein, da wir überzeugt sind, dass Kinder ernstzunehmende Akteur/innen ihrer eigenen Bildungsprozesse sind. Um ihre Mitbestimmung aktiv zu fördern, haben wir im Kindergarten eine Beteiligungsbox eingeführt. Diese bietet den Kindern eine altersgerechte Möglichkeit, sich schriftlich oder zeichnerisch mitzuteilen – sei es zu Dingen, die ihnen besonders gut gefallen,

zu Aspekten, die sie stören, oder zu eigenen Ideen und Wünschen für den Kindergartenalltag. So erleben die Kinder, dass ihre Meinung zählt, und wir als pädagogisches Team erhalten wertvolle Impulse, um gemeinsam mit den Kindern den Alltag weiterzuentwickeln. Die Beteiligungsbox ist somit ein konkretes Instrument, um kindliche Perspektiven sichtbar zu machen und demokratische Grundhaltungen frühzeitig zu fördern.

Die eingeworfenen Beiträge in der Beteiligungsbox werden regelmäßig im Rahmen unserer monatlichen Kinderkonferenzen gemeinsam mit den Kindern ausgewertet. In diesen Runden schaffen wir einen geschützten Raum, in dem die Kinder ihre Anliegen einbringen, sich zu den Ideen ihrer Freund/innen äußern und gemeinsam darüber nachdenken können, was realisierbar ist und was eventuell (noch) nicht umgesetzt werden kann – immer kindgerecht und auf Augenhöhe. Dabei legen wir großen Wert auf eine wertschätzende Gesprächskultur, in der alle Stimmen gehört werden.

Die Ergebnisse und Entscheidungen der Kinderkonferenzen werden anschließend für die Eltern sichtbar auf einer eigens dafür vorgesehenen Pinnwand dokumentiert. So fördern wir nicht nur Partizipation und demokratische Bildung im Alltag, sondern sorgen auch für Transparenz und eine aktive Einbindung der Familien in unsere pädagogische Arbeit.

„Unsere Stimme zählt!"
(Kinder des Kindergarten Hengsberg)

Unser Tagesablauf

Orientierungsphase – Begrüßung

Orientierungsphase und Freispiel von 6:45 Uhr bis 8:45 Uhr

Die Kinder erkunden und erforschen die vorbereiteten Spiel-/Arbeitsbereiche und Bildungsangebote in den Bereichen aller Räume: Villa Kunterbunt, Baustelle, Bibliothek, Bewegungsraum, Spielen & Forschen.
Zur Übersicht bzw. Orientierung tragen sich die Kinder ihr Magnetzeichen bei der „Schau-hin-Tafel" ein.
Für das Freispiel haben die Kinder die Wahl, innerhalb der abgesprochenen Regeln den Spielort, das Spielmaterial, das Spielthema, den Spielinhalt, den Spielpartner und die Spieldauer zu wählen.

7.00 Uhr: Absprachen werden getroffen; Tagesablauf aktualisiert, gegebenenfalls werden Planungen modifiziert

Wichtig: Begrüßungsritual, Zeit nehmen und den Kindern besondere Aufmerksamkeit schenken, Kinder ankommen lassen, behutsame Übergänge von der Familiensituation in die Kindergartenatmosphäre schaffen.

Ansprechpartner für Eltern sein bedeutet: Es werden kurze Informationen entgegengenommen und gegeben. Da wir in erster Linie für die Kinder da sein wollen, werden für Elterngespräche Termine vereinbart.

Morgenkreis

Um 8:45 Uhr wird der Morgenkreis mit Musik angekündigt. Dieser findet in den jeweiligen Gruppenräumen statt.

Er beginnt mit der Begrüßung aller Kinder und wird anschließend mit situations- und themenbezogenem Lied- oder Spruchgut fortgesetzt. Einmal pro Woche wird während des Morgenkreises Englisch in Form von Liedern, Gedichten oder Spielen angeboten. Zudem werden während der Morgenkreise die Kinder auch zu MaschenkönigInnen gekrönt oder dürfen, wenn sie im verpflichtenden Kindergartenjahr sind, ihre Schultasche zeigen. Außerdem finden immer wieder Kinderkonferenzen statt, wo die Ideen und

Rituale geben den Kindern Halt und Sicherheit.

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Anregungen der Kinder aufgegriffen werden. Durch das Legen des Tagesplans erfahren die Kinder anhand der Symbole, welche Aktivitäten an diesem Tag im Kindergarten angeboten werden. Der Abschluss wird mit verschiedenen Übergängen gestaltet. Anschließend werden die Hände für die Jause gewaschen.	
Jause	
Um ca. 9:00 - 9:15 Uhr beginnt die gemeinsame Jause statt. Die Kinder wählen ihren Jausenplatz aus. Sie decken selbstständig den Tisch und wählen den Tischnachbarn aus. Die Jause wird von den Kindern selbst in einem Rucksack/Tasche mitgebracht.	Achten auf Tischkultur, Selbständigkeit, Gesundheitserziehung.
Freispiel-/Konzentrationsphase – Sprach-, Bewegungs-, Kreativangebote, Freispiel	
Ab ca. 10:30 Uhr bieten wir in den verschiedenen Funktionsräumen Angebote an. Beim Morgenkreis und der Jause werden die angebotenen Aktivitäten besprochen.	Als Grundsatz gilt: Wir vertrauen dem Kind. Es hat das Recht auf eigene Entscheidungen in allen Bereichen, wobei gemeinsam verabredete Regeln eingehalten werden müssen. Es ist uns wichtig, einerseits Kinder alleine spielen zu lassen und andererseits präsent zu sein. Sie nehmen über das bewusste Beobachten Interessen und Spielbedürfnisse wahr. Vor längerer Zeit gemachte Angebote werden von den Kindern noch einmal aufgegriffen oder fortgeführt. Die Kinder lernen sich untereinander zu helfen, gegenseitig zu trösten, Konflikte selber zu lösen. Unsere Bildungsangebote richten sich nach den Bedürfnisgrundlagen der Kinder.

Ausklangphase

Ab ca. 10:30 – 11:00 Uhr findet der Aufenthalt im Außengelände statt.

In dieser Phase halten wir uns oft im Freigelände oder im nahegelegenen Wald auf. Wenn die Wetterlage einen Aufenthalt im Freien nicht ermöglicht, findet die 2. Spielzeit in den offenen Räumen. Ein gemeinsames Aufräumen der Bereiche wird von uns spielerisch und anregend gestaltet.

Die Kinder sollen Ordnung als etwas Selbstverständliches erfahren. Sie gibt den Kindern einerseits Sicherheit und sorgt dafür, dass alles einen bestimmten Platz hat. So wird ihnen deutlich gemacht, dass das Aufräumen für das Spielen am nächsten Tag sinnvoll ist. Wir bemühen uns, Vorbild zu sein und Aufräumkonflikte gemeinsam zu lösen.

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Abholphase

Ab 11:30 Uhr Beginn der Abholphase.
Ab 12:00 Uhr werden die Kinder zum Bus begleitet.

13.00 Uhr: Die letzten Kinder der Halbtagsgruppen gehen nach Hause.

Informationen für die Eltern bekommen die Eltern mittels „Monatsbriefen" über KidsFox zugesandt.
Außerdem finden die Eltern die Briefe auch an der Info-Tafel wieder.

Mittagessen

Um 11:45 Uhr gehen die Kinder Hände waschen und helfen beim Tisch decken.

Ab 12:00 Uhr findet das Mittagessen für der Ganztagskinder statt, aber auch die Halbtagskinder haben die Möglichkeit, im Kindergarten zu essen – tägliches Eintragen in die Essensliste an der Elterntafel sorgt für Flexibilität. Das Essen wird vom Kirchenwirt Bernhardt geliefert.
Nach dem Essen räumen die Kinder das benutzte Geschirr weg und helfen beim Reinigen der Tische.

Das Essen findet in den Räumen „Spielen und Forschen" und „Villa Kunterbunt" statt.
Achten auf

- Tischkultur
- Selbstständigkeit
- Gesundheitserziehung

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Nachmittagssituation

Um ca. 13:45 Uhr werden im Nachmittagskreis Geschichten erzählt, Lieder gesungen oder Spiele gespielt. Zudem findet freitags eine Kinderkonferenz statt, in der unter anderem beschlossen wird, wer in der gesamten nächsten Woche der/die Assistent/in am Nachmittag sein darf.

Anschließend beginnt die Freispielphase. Je nach Wetterlage beschäftigen sich die Kinder in einer ausgewählten Räumlichkeit oder im Außengelände.

Ab 14:30 Uhr findet die Abholphase am Nachmittag für Kinder die bis 15:00 Uhr angemeldet sind, statt.
Um ca. 15:30 Uhr wird eine Nachmittagsjause angeboten.
Bis 16:30 Uhr beschäftigen sich die Kinder in einem Spielbereich, gehen mit der Pädagogin spazieren oder bewegen sich im Garten.

Bedürfnisse der Kinder werden wahrgenommen und danach gehandelt.
Kurze Gespräche mit den Eltern – Infos von Seiten des Nachmittagspädagogen.

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Gemeinsame Projekte

Gemeinsame Ausflüge und Wandertage

Unter dem Jahr organisieren wir einige Wandertage. Meistens wandern wir zu einer Familie nach Hause. Gemeinsame Ausflüge wie zum Motorikpark, Märchenwald oder Tierpark Herberstein gestalten wir individuell und dem Jahresthema entsprechend.

Kindermuseum Frida und Fred

Mit dem Bus fahren wir jedes Jahr nach Graz ins Kindermuseum, das eine tolle und ansprechende Ausstellung und ein Mitmachtheater anbieten.

Verkehrserziehung

Da wir oft spazieren und wandern gehen, ist es uns wichtig, dass sich die Kinder an gewisse „Fußgänger- und Verkehrsregeln" halten. Die Kinder im letzten Kindergartenjahr können sich im Laufe des Jahres einen Führerschein verdienen, den die Polizei feierlich überreicht.

Projekte mit der Feuerwehr

Einmal im Jahr besucht uns die Feuerwehr. Sie stellen den Kindern das Löschfahrzeug vor und zeigen die Schutzausrüstung, die die Kinder selbst aufprobieren können. Außerdem dürfen die Kinder auch mit dem Schlauch spritzen. Jedes Jahr wird zusätzlich noch eine Räumungsübung mit den Kindern durchgeführt; alle zwei Jahre mit Feuerwehr.

Englisch im Kindergarten

Im Kindergartenalltag begleitet uns die lebende Fremdsprache Englisch ganz automatisch- sei es beim Abzählen, beim Farben bestimmen oder beim Singen. Es fließt immer wieder mit ein. Zusätzlich erzählen wir englische Geschichten und lernen englische Fingerspiele und Lieder.

Montessoripädagogik

In unserem Hus arbeiten wir verstärkt nach der Montessoripädagogik. Die Ärztin Maria Montessori (1870-1952) entwickelte durch ihre Arbeit eine Reformpädagogik die heute aktueller denn je ist. Die Hauptsache liegt darin, dem Kind die Chancen zu geben, in einer - mit ästhetischem Material - vorbereiteten Umgebung etwas selbst zu erlernen. Das Material bietet immer die Möglichkeit der Selbstkontrolle, wodurch das Kind seinen Erfolg selbst kontrollieren kann und so unabhängig von Lob und Tadel anderer ist.

„Hilf mir es selbst zu tun!"
(Maria Montessori)

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Transition

Die Transition ist ein Übergang oder eine markante Lebensveränderung in eine andere Lebensphase, die nicht nur den Einzelnen, sondern die ganze Familie und ihr Lebensfeld betreffen. Solche Ereignisse sind beispielsweise der Übergang von einer Partnerschaft zur Elternschaft oder der Eintritt in den Kindergarten, die Schule oder in die Berufswelt. Auch Veränderungen innerhalb der Familie sowie Trennung/ Scheidung, neue Partnerschaften/ Stiefeltern zählen dazu. Als Transition werden komplexe, ineinander und übergehende Veränderungsprozesse bezeichnet, wenn die gewohnten Lebensumstände gravierend umstrukturiert werden (Griebel/Niesel, 2004).

„Die Neugier der Kinder ist der Wissensdurst nach Erkenntnis, darum sollte man diese in ihnen fördern und ermutigen."
John Locke

Elternhaus – Kinderkrippe - Kindergarten

Mit dem Eintritt in die Kinderkrippe/den Kindergarten beginnt für jedes Kind und auch für die Eltern ein neuer Lebensabschnitt. Für manche Kinder ist es eine große Herausforderung.
Vielleicht ist es das erste Mal, dass das Kind für einen längeren Zeitraum von seinen Eltern getrennt und durch die vielen neuen Eindrücke überfordert ist. Aus Erfahrung empfehlen wir daher für Ihr Kind einen „sanften Einstieg" in den Kindergartenalltag.

In unserer Institution finden jedes Frühjahr Schnuppertermine für die Kinder statt, die im Herbst im Kindergarten starten. Hierbei soll den Kindern und Eltern ein Einblick in den Kindergartenalltag vermittelt werden. Im Vorhinein wird ein Vormerkblatt ausgefüllt. Bei Bedarf gibt die Leitung des Kindergartens persönlich oder telefonisch anmeldetechnische Informationen, wie z.B. Halbtag, Ganztag, erweiterter Ganztag, Sozialstaffelung,... weiter. Unter anderem werden auch Fragen zur pädagogischen Arbeit, Konzeption, Transitionen mit der Schule und diversen Projekten beantwortet. Per Mail bekommen die Eltern einen Link zur Onlineanmeldung.

Eingewöhnung in den Kindergarten

Im Kindergarten findet Mitte Juni für alle Eltern der „NeuanfängerInnen" ein Elterninformationsabend in den Räumlichkeiten des Kindergartens statt (siehe oben).
Wenn es zu Beginn des Kindergartenjahres Unsicherheiten beim Loslassen, sei es von Seiten der Eltern oder des Kindes gibt, wird noch individuell ein Übergang geschaffen. Die Einzigartigkeit eines jeden Kindes lässt kaum Einschränkungen in der Gestaltung der Eingewöhnung zu.

Tipps zur Eingewöhnungszeit:

- Eltern begleiten in der ersten Zeit ihr Kind in die Gruppe und bauen Kontakt zur Kindergartenpädagogin und Kinderbetreuerin auf.
- Für die Kinder ist es ein leichterer Einstieg, wenn sich die Eltern genügend Zeit für die Eingewöhnung nehmen.
- Der Wechsel von Bezugspersonen verunsichert die Kinder. Eine beständige Begleitperson ist in der Eingewöhnungsphase von großem Vorteil.
- Niemals vom Kind entfernen, ohne es ihm mitzuteilen, um Angstzustände (Verlustangst) zu vermeiden.
- Am Anfang eine kürzere Dauer des Besuches wählen, damit das Kind nicht überfordert wird. Es braucht Zeit, die Eindrücke zu verarbeiten. Die Intervalle, in dem das Kind in der Einrichtung ist, können von Mal zu Mal steigen (Absprechen mit dem Personal und Zeit ausmachen).

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

**Kinder haben ein Recht auf optimale Entwicklungsmöglichkeiten.
Nur gemeinsam können wir für sie diese Bedingungen schaffen und ihnen Mut und Zuversicht für die Zukunft geben.**

Kinderkrippe - Kindergarten

Damit der Übergang in den Kindergarten (ab dem 3. Lebensjahr) reibungslos funktioniert, versuchen wir, uns gut abzusprechen und verschiedene Besuche zu ermöglichen.

Kindergarten – Schule

Die Vorbereitung auf das Leben, die Vorbereitung auf die Schule beginnt ab der Geburt.
Alle Personen, die sich an der Erziehung eines Kindes beteiligen, tragen zu dessen Wertanschauungen, Kompetenzentfaltungen und individuellen Persönlichkeitsentwicklung bei.
Es wäre engstirnig zu denken, dass im verpflichtenden Kindergartenjahr - also in gut 10 Monaten - die sogenannte „Schulreife" antrainiert werden könnte.

Aus Sicht der Transitionsforschung können Kinder aufgrund ihrer bereits gesammelten Erfahrungen Übergänge auf drei Ebenen bewältigen:

- Die individuelle Ebene

Für das Kindergartenkind, das in die Schule kommt, findet eine Veränderung der Identität statt. Es fühlt sich älter, größer, schlauer und baut seine sozialen Kompetenzen aus, es baut ein Wir-Gefühl für seine Schulklasse auf. Im Laufe des Jahres entwickelt das Kind das Konzept, ein kompetentes Schulkind zu sein und den Anforderungen der Schule gewachsen zu sein. Außerdem verfügt das Kind über einen Zuwachs von Kompetenzen, sowie Selbständigkeit, Erwerb der Kulturtechniken und sozialen Kompetenzen.

- Die interaktionale Ebene: Beziehungsebene

Das Kind muss sich mit den Veränderungen bzw. dem Verlust von bestehenden Beziehungen auseinandersetzen und sie verarbeiten. Die Kindergartenpädagogin wird durch den Lehrer ersetzt und die Kindergartenfreunde werden durch Klassenkameraden oder Mitschüler ausgetauscht.

- Die kontextuelle Ebene: Ebene des Umfelds

Dazu zählt die Integration eines weiteren Lebensbereiches, nämlich die Schule. Die Erziehungsinhalte und Bildungspläne werden vom Lehrplan ersetzt.
Die Gründung der Bildungspartnerschaften Eltern- Kindergarten- Schule hat zum Ziel, das Kind in dieser Übergangsphase zu begleiten und zu unterstützen.
Jedes Kind braucht seine spezielle, individuelle Zeit der Anpassung. Hat das Kind keine Probleme beim Übergang wird dies als erfolgreiche Transition bezeichnet.

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Griebel (2004) beschreibt: „Das Kind ist dann ein kompetentes Schulkind, wenn es sich in der Schule wohl fühlt, die gestellten Anforderungen bewältigt und die Bildungsangebote für sich optimal nutzt."

Am letzten Tag vor den Sommerferien werden die SchulanfängerInnen von uns „hinausgeworfen", um symbolisch zu zeigen, dass sie nun bereit für die Schule sind. Dieses Ritual ist für Kinder, wie auch für ihre Eltern ein berührender Augenblick.

Transitionsprojekt mit der Volksschule
Einmal in der Woche gehen die „angehenden SchulanfängerInnen" in die gegenüberliegende Volksschule und machen gemeinsam mit Lehrerin und Pädagogin eine „Transitionsstunde". Auch im Kindergarten werden spezielle Angebote und Einheiten für die Kinder im letzten Kindergartenjahr gesetzt. Die Jahresplanung wird jeweils im September gemeinsam durchgeführt. Bei einem Elternabend werden die Eltern von den Pädagoginnen und der Lehrerin über die Bildungsinhalte informiert.

Sage es mir, und ich werde es vergessen.
Zeige es mir, und ich werde es vielleicht behalten.
Lass es mich tun, und ich werde es können.
(Konfuzius)

Der Jahreskreis mit seinen Festen und Feiern

Die Erlebnisgrundlage vieler Wochen im Kindergarten ist die Vorbereitung auf ein Fest im Jahreskreislauf:

- Erntedankfest am Pfarrplatz
- Fest des Heiligen Martin – Laternenfest
- Krampus-Ritual in der Volksschule
- Besuch vom Bischof Nikolaus
- Advent, Adventfeiern in der Kirche
- Jahreswechsel - Jahreszeiten
- Faschingsfest
- Pyjamaparty, Party am Faschingsdienstag
- Aschermittwoch mit Aschenkreuz mit dem Herrn Pfarrer
- Fastenzeit
- Palmweihe mit dem Herrn Pfarrer
- Osternesterlsuche und Osterjause
- Muttertag und Vatertag
- Familienfrühstück
- Sommerfest
- Badefest
- Rauswurf der SchulanfängerInnen
- Geburtstagsfest jedes Kindes

Diese Feste werden bis auf das Erntedankfest, das Laternenfest und das Sommerfest – welche immer mit der ganzen Familie im großen Rahmen gefeiert werden - unterschiedlich zelebriert und können jährlich anders gestaltet werden.

Das persönlichste Fest ist die Geburtstagsfeier eines Kindes. An diesem Tag steht das Ehrenkind im Zentrum der Aufmerksamkeit und darf diesen Tag mitgestalten indem es sich Lieder und Bewegungsspiele wünschen darf und die Geburtstagsjause, den seine/ihre Eltern mitgebracht haben, feierlich austeilt. Zudem erhält es ein kleines Geschenk (passend zum Jahresthema) und gestaltet eine festliche Krone.

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Gäste unserer Institution

Zahngesundheitserzieherin

Drei Mal jährlich besucht uns die Zahngesundheitserzieherin und zeigt den Kindern die Wichtigkeit der Mundhygiene auf. In Gesprächskreisen zeigt sie ihnen auf spielerische Art, wie und warum man richtig Zähne putzen soll. Außerdem erklärt sie Zusammenhänge und Auswirkungen der gesunden Ernährung auf den Körper.

SchülerInnen und PraktikantInnen

Regelmäßig nehmen wir SchülerInnen von der Bildungsanstalt für Elementarpädaogik, abgekürzt BAfEP, der Neuen Mittelschule und der Tagesmuttersausbildungsstätte auf. Sie können im Rahmen der Berufsorientierung hospitieren, um sich pädagogische Fähigkeiten anzueignen oder legen ihr Praktikum ab.

Vernetzungen

Erhalter und Träger

- Bedürfnisse der Kinder stehen im Mittelpunkt
- Verständnis für Anliegen
- Rahmenbedingungen
- Unterstützung

Eltern

- Elterngespräche
- Elternabende
- Gemeinsame Veranstaltungen
- Feste
- Projekte

Integration

- Selbstverständlich
- Zusammenarbeit
- mit dem IZB- Team und der Frühförderstelle

Kindergarten Team

- Idealismus
- Zeit
- Ideen
- Vorbereitung
- Reflexion
- Dokumentation
- Rahmenbedingungen schaffen
- Intention
- Engagement

Kindergarten

Schule

- Transitionsprojekt der VS
- Besprechungen
- gemeinsame
- Zusammenarbeit mit der schul-
- psychologischen
- Beratungsstelle

SchülerInnen

- Zusammenarbeit mit
- Kindergärten
- BAfEP
- Hospitation
- Veranstaltungen
- Praktikum

Kind

- sein, mit allen Stärken und Schwächen

Fortbildung

- regelmäßige Seminare sichern die Qualität der Institution

Wir über uns

Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement

Die Lust am lebenslangen Lernen fördern, wecken und bewahren.
Fort- und Weiterbildungen tragen wesentlich zur Qualitätsbildung, -sicherung und -entwicklung im beruflichen Kontext von uns Kindergartenpädagoginnen und Kinderbetreuerinnen bei. Pädagogik zeigt sich als dynamische Disziplin, die sich mit Forschung, gesellschaftlichen Entwicklungen und Interaktionsprozessen weiterentwickelt und verändert.
Neben der Wissenserweiterung um Grundlagen und Innovationen in Theorie und Praxis in der Elementarpädagogik brauchen wir als Pädagoginnen und Kinderbetreuerinnen vor allem die Bereitschaft zur fortlaufenden Reflexion des eigenen Handelns und den Mut, bestehende Konzepte weiter zu entwickeln.
Jede Mitarbeiterin bringt ihre Erfahrungen in die Einrichtung mit, das heißt wir haben bereits ein inneres Konzept. Das hat mit unserem Menschenbild, unserer Weltanschauung und unseren früheren Erfahrungen zu tun.
Dieses „innere Konzept" lässt sich erweitern, verändern, korrigieren.
Reflexion, Selbstkontrolle, Qualifikation und Auseinandersetzung mit Neuem geben uns die Chance zur Veränderung und zum Weiterkommen.
Fortbildungen dienen dazu, unsere pädagogische Arbeit zu hinterfragen und zu reflektieren, aber auch um neue Erkenntnisse zu gewinnen und diese in die Praxis umsetzen. Die Fortbildungsstelle organisiert für das Personal der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen steiermarkweit Veranstaltungen in Form von Tagungen, Seminaren, Vorträgen oder Hospitationen. Die Teilnahme gilt als Dienstobliegenheit und ist pro Jahr mit mindestens drei Fortbildungstagen anberaumt.
Pädagogische Qualität rückt die Bedürfnisse und Interessen des Kindes in den Mittelpunkt.

**„Gute pädagogische Qualität ist dann gegeben, wenn Kinder körperlich, emotional, sozial und intellektuell gefördert werden.
Gute Qualität sichert das Wohlbefinden der Kinder und ist die Basis für ihre gegenwärtige und zukünftige Bildung."**
(Tietze, Knobeloch & Gerszonowicz)

- Prozessqualität

Darunter versteht man die Interaktionen und Aktivitäten zwischen dem pädagogischen Personal des Kindergartens mit den Kindern, den Eltern, Trägern und Betriebsführern und auch untereinander (Elternbriefe, Entwicklungsgespräche, einsetzen von Beobachtungsbögen, Teamsitzungen, regelmäßiger Kontakt mit dem Bürgermeister und WIKI, täglich kurze Reflexionen…).

- Strukturqualität

Die Gruppengröße, der Personalschlüssel, sowie die Größe unserer Einrichtung sind Gegebenheiten, die wir als Fachpersonal nicht unbedingt steuern können. Aspekte wie die Stabilität der Betreuung, Professionalität der BetreuerInnen, Angebotsstruktur, Tagesablauf, Raumgestaltung und die kulturelle Aufgeschlossenheit können wir im Team bestimmen. Dazu ist der tägliche Austausch miteinander, die Teilnahme an Fortbildungen und die Bereitschaft Neues anzunehmen und flexibel zu sein unumgänglich.

- Orientierungsqualität/Einstellungsqualität

In unserem offenen Haus treffen so viele pädagogisch kompetente Persönlichkeiten aufeinander, dass in diesem Meer an unterschiedlichen Vorstellungen, Zielen, Normen, Fertigkeiten … wir immer wieder aufs Neue bemüht sind, pädagogische Qualität anzubieten. Wir sind ein Team und wachsen als Team.

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Qualitätsmanagement in unserem Kindergarten bedeutet:

- Tägliche kurze Besprechungen in einer Zeit zwischen Vormittags- und Nachmittagsaktivitäten
- Einmal im Monat stattfindende Teamsitzungen für den Kindergarten (teilweise gemeinsam mit der Kinderkrippe), wo gemeinsam geplant, organisiert und reflektiert wird
- Individuelle Fortbildungen jedes Teammitgliedes
- Einsetzen von Beobachtungsbögen über das gesamte Betriebsjahr und Evaluation von Beobachtungsbögen (Auf einen Blick! Der Beobachtungsbogen für Kinder von Kornelia Schlaaf-Kirschner)
- Einmal im Jahr werden strukturierte Entwicklungsgespräche angeboten. Die Eltern werden über den Inhalt, die Ziele und den Zeitpunkt des Gespräches informiert. Weiteres werden sie aufgefordert, sich auch auf dieses Gespräch vorzubereiten. In diesem geschützten Rahmen können die Eltern dann ihre Anliegen vorbringen können. Diese Elterngespräche sollen die Bildungspartnerschaft Elternhaus – Institution festigen, eine Transparenz zu unserer Arbeit in der Kinderkrippe und im Kindergarten bieten und die Stellung des Kindes in der Gruppe darstellen.
- Wir führen in allen Gruppen Portfoliomappen, die die Entwicklung der Kinder zeigt. Wir wollen dabei verstärkt die Begabungen und prägenden Erlebnisse dokumentieren. In den Mappen dokumentieren wir mit Zeichnungen, Fotos, Interviews, Erzählungen, Bildungs- und Lerngeschichten, Erinnerungsblättern usw.
- Wir machen bei allen Kindern zwischen dem Alter von 3 ½ und 6 Jahren eine Sprachstandfeststellung anhand des BESK- Bogens.

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Eltern und Erziehungsberechtigte – unsere Partner

Für die Betreuung der uns anvertrauten Kinder ist die Zusammenarbeit mit den Eltern und Bezugspersonen der Kinder von zentraler Bedeutung. Unsere pädagogische Arbeit kann nur dann erfolgreich sein, wenn ein guter Austausch zwischen den Eltern und uns stattfindet. Durch regelmäßige Tür- und Angelgespräche, Informationsblätter, Monatsbriefe, Aushänge an der Elterntafel, Elternabende, gemeinsame Projekte und Feste versuchen wir unsere Arbeit transparent zu machen.

Immer wichtiger und notwendiger sind zudem die Elterngespräche, weswegen wir den Eltern diese anbieten. Bei Fragen oder Anliegen der Eltern haben wir ein offenes Ohr und finden Zeit, um individuelle Gespräche zu vereinbaren.

Im Laufe des Jahres laden wir immer wieder Eltern und Großeltern ein, die uns ihre Hobbys und Interessen näherbringen und uns spannende Dinge zeigen. Beispiele sind das gemeinsame Kekse backen in der Weihnachtszeit oder das Binden von Palmbuschen.

Die Eltern haben dafür zu sorgen, dass…
… ihr Kind beim Personal persönlich übergeben wird.
… ihr Kind regelmäßig und rechtzeitig die Einrichtung besucht.
… ihr Kind frei von ansteckenden Krankheiten ist. Nach einer Krankheit ist eine Bestätigung vom Arzt nötig.
… das Personal informiert wird, wenn ihr Kind von jemand anderem gebracht/geholt wird.
… jegliche Veränderungen (andere Adresse, Telefonnummer, Tod eines Familienmitgliedes,…) bekannt gegeben werden.

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Unsere Wertvorstellungen

**„Denn wir können Kinder nach unserem Sinn nicht formen –
so wie Gott sie uns gab, muss man sie haben und lieben,
sie erziehen auf´s Beste und jeglichen lassen gewähren.
Denn der eine hat die, die anderen andere Gaben.
Jeder braucht sie und jeder ist doch nur auf eigene
Weise gut und glücklich."**
(J.W.Goethe)

Werte – danach leben wir. Was ist uns wichtig? Was leben wir unseren Kindern vor? Was sind unsere Vorstellungen, die wir in unseren Gruppen für bedeutend und erstrebenswert halten?
Werte sind für jeden und jede von uns wichtige Stützen für die Gestaltung des eigenen Lebens. Gleichzeitig braucht jede Gesellschaft eine tragfähige Basis von gemeinsam geteilten Werten. Dieses Wertefundament verleiht dem sozialen Miteinander Orientierung und damit Halt sowie Stabilität.
Wir unterscheiden folgende Wertebildungen:
Implizite Wertebildung: Wertebildung geschieht über Vorbilder. Werte werden im Alltag erfahren, erlebt und erlernt. Wertebildung vollzieht sich durch gemeinsame Rituale, Traditionen und Gewohnheiten.
Explizite Wertebildung: Mit Kindern über Werte, Normen und Regeln sprechen. Der Dialog ermöglicht Kindern einen bewussten Zugang zu wertorientiertem Handeln.

Wie wir im Alltag den Kindern Werte vermitteln:

- Kinder und ihre Werte – mit Kindern philosophieren
- Reflektieren über die eigenen Werte – Anregung zur Gestaltung
- Wertvolle Regeln gemeinsam formulieren und einführen
- Überlegungen zur Raumgestaltung – Reflexionsfragen
- Wertekonflikte – Kommunikationsbausteine für das Gespräch mit Eltern
- Rituale und Gewohnheiten – Rituale im Alltag und zu besonderen Anlässen

Bei Teamsitzungen haben wir unseren Fokus auf folgende Werte gelegt und gemeinsam ausgearbeitet:

Wertschätzung und Respekt

Wertschätzung meint Achtsamkeit und Anerkennung und kann einer Person (anderen bzw. sich selbst) oder der Umwelt (Tiere, Natur, Kultur) entgegengebracht werden. Achtung bedeutet, sich selbst und den anderen so zu respektieren, wie man, er oder sie ist und sich selbst und anderen eigene Bedürfnisse zuzugestehen. Respekt zeigt sich in der Achtung vor der Würde eines anderen Menschen, seinen Fähigkeiten und Leistungen. Im Alltag mit unseren Kindern geht es darum, miteinander respektvoll umzugehen. Das zeigt sich durch Dialog auf Augenhöhe, Zugewandtheit und aufrichtiges Interesse an der anderen Person, die stets gleichwertig ist.
Ein Mangel an Respekt kann das Selbstwertgefühl stark beeinträchtigen, denn Respektlosigkeit drückt sich meist durch Geringschätzung, Kränkung und Missachtung aus. Respektlosigkeit tritt immer dann auf, wenn zwei oder mehr Menschen ungleich behandelt werden.

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

„Respekt ist kein Privileg, sondern die einfachste Form mit Menschen umzugehen."

Umgang mit anderen

Der Umgang und die Interaktion mit anderen Menschen: ein wichtiges Thema, dem Kinder, sowie Erwachsene Tag für Tag ausgesetzt sind. Kinder sollen höfliche und „richtige" Umgangsformen und Manieren erlernen. Das gelingt ihnen jedoch nur durch Abschauen und Nachahmen. Deswegen ist es wichtig, Kindern als Erwachsene ein gutes Vorbild zu sein. Erwachsene müssen den „richtigen" Umgang in ihrem Handeln und Tun vorleben und Kinder daran teilhaben lassen. Die Erwachsenen haben die Aufgabe Kindern zu zeigen, wie man beispielsweise in Konflikt- oder Stresssituationen miteinander umgeht. Erst durch das viele Beobachten werden Kinder in der Lage sein, das beobachtete Verhalten nachzuahmen und so ihren Mitmenschen in jeder Situation wertschätzend und respektvoll gegenüber zu stehen.

Höflichkeit

Ein gutes Benehmen und Respekt gegenüber anderen muss ein Kind erst lernen und das am besten spielerisch bzw. in Form von Lernen durch Nachahmung.
Kinder ahmen anderen Kindern sowie Erwachsenen nach. Sie lernen voneinander.
Daher lernen Kinder am besten, wenn man es ihnen vorlebt wie z.B.: Ein Kind möchte bei der Jause noch mehr Wasser und ruft daher „Wasser, Wasser". Wir antworten: „Wie bitte? Du möchtest noch mehr Wasser? Bitteschön!"
Kleinkinder sind oft schüchtern gegenüber anderen Erwachsenen und Kindern. Daher wäre es schön, wenn Kinder beim Holen oder Bringen Blickkontakt aufnehmen und/oder winken; das wäre eine Form von erster Höflichkeit und Respekt.

**„Höflichkeit ist die Blüte der Menschlichkeit.
Wer nicht höflich genug ist,
ist auch nicht genug menschlich."**
(Joseph Joubert)

Vertrauen in die eigene Person und zu anderen haben

Meist kommen Kinder in unser Haus und müssen, nach dem aufgebauten Vertrauen zu Mama und Papa, auch jenes zu uns Erwachsenen aufbauen. Kinder spüren unsere Liebe, Geduld, Hilfe, Unterstützung und unsere Freude in der täglichen Arbeit mit ihnen. So wird eine Basis geschaffen, in der Kinder wachsen können und gestärkt werden.
Vertrauen in sich selbst zu haben, nennt man auch Selbstkompetenz. Darunter versteht man die Fähigkeit, ein positives Selbstkonzept, Selbstständigkeit, Eigeninitiative besitzen und für sich selbst verantwortlich handeln zu können, zu haben. Um diese Kompetenz weiter auszubauen dürfen Kinder in unserem Haus:

- sich selbst aus- und anziehen
- ihre Hände waschen und den Toilettengang üben
- für die Essensituationen den Tisch decken und wieder abräumen
- kreative Gedanken ausleben und präsentieren
- vielseitige Bewegungsmöglichkeiten nützen und perfektionieren
- bei Veranstaltungen aktiv mitwirken

Besonders resiliente Kinder (Resilienz = Widerstandsfähigkeit) glauben an ihre Selbstwirksamkeit, setzen sich mit Problemsituationen aktiv auseinander und bringen ihre Kompetenzen optimal ein. Die Bewältigung herausfordernder Situationen stärkt wiederum ihr Selbstwertgefühl.

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Toleranz

Jedes Kind ist von Natur aus anders und bringt sein eigenes Temperament und seinen speziellen Charakter mit. Manches Mal spielen auch geistige oder körperliche Beeinträchtigungen eine große Rolle. Doch genau diese Unterschiede machen uns Menschen aus. Es liegt nicht an uns, diese Unterschiede zu bewerten. Vielmehr ist es uns ein Anliegen jene Besonderheiten eines Kindes zu achten, seine Stärken und Schwächen anzunehmen und die verschiedenen gefühlsstarken Temperamente in produktive Bahnen zu lenken. Bei uns wird jedes Kind gleichbehandelt. Jeder ist auf seine Weise einzigartig und liebenswert.

Esskultur

Die Bedürfnisse und Ressourcen jedes Kindes stehen an erster Stelle. Jedes Kind soll die Erfahrung machen, dass der Esstisch ein Ort der Freude und des Genießens ist. Je entspannter die Situation ist, desto angenehmer für alle. Druck und Stress haben immer Auswirkungen auf das Essverhalten. Wir geben Kindern die Zeit und Grenzen. Uns ist es wichtig, dass wir den Kindern Tischkultur vorleben, indem wir während der Jause und dem Mittagessen bei den Kindern sitzen und auch mit ihnen gemeinsam essen, Gespräche mit den Kindern während dem Essen führen und die Lebensmittel, die wir zu uns nehmen, wertschätzen und dankbar dafür sind.

Zeit

Wir nehmen uns bewusst Zeit… ZUM ZUHÖREN; SPIELEN; BEOBACHTEN; REDEN; LACHEN; DA SEIN; ZUM TRÖSTEN; LOBEN SCHIMPFEN; ESSEN; KRITISIEREN; TRATSCHEN; ZUM AUSRASTEN; TRÄUMEN; BASTELN; SINGEN; ERZÄHLEN; TURNEN; ZUM SITZEN; ZUSCHAUEN; STAUNEN; WEINEN; FREUEN; BEWUNDERN; ZUM TRATSCHEN; RELAXEN; ÄRGERN; LUFTHOLEN; ANKOMMEN; LERNEN; ZUM GENIESSEN; FÜHLEN; GLÜCKLICH SEIN

„Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt."
(Ernst Ferstl)

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Schlussworte

Erziehung geschieht nicht so sehr mit dem, was wir sagen oder aufgeschrieben haben, als mit dem, was wir sind und tun.

Eine Konzeption lebt vom verantwortlichen Personal und daher ist immer wieder zu prüfen, ob die Übereinstimmung von Reden – Sein – Handeln noch aktuell ist. Das ist für uns eine Herausforderung!
Wir werden diese Konzeption ständig als Arbeitspapier verwenden: Neuerungen aufgreifen, im Team einbringen und auf Zielvereinbarung überprüfen, ausprobieren und bei Erfolg in die Konzeption aufnehmen. So wird sich unsere Konzeption auch in Zukunft immer und immer wieder weiterentwickeln und (ver)ändern.

Wir danken allen LeserInnen für das Interesse an unserer Konzeption und hoffen, dass sie zum Nachdenken und Mitdenken anregt. Sollten noch Fragen zu unserem pädagogischen Konzept entstehen, stehen wir gerne zur Verfügung.

Das WIKI Kindergartenteam Hengsberg

„Ein Team muss zusammenwachsen. Nicht die gemeinsame Arbeit an einer Aufgabe bildet ein Team, sondern die Beziehung zueinander macht die Qualität eines Teams aus. Dazu bedarf es eines Entwicklungsprozesses, der als eigene Aufgabe zu sehen ist."
Toni Salomon

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at

Literaturverzeichnis

Bair, A., Baumann, M., Grötschnig, M., Hutz, M., Minich, S., Salzmann, G., Steger, R., Strasser, G., Thoma, M., Hartmann, W., Bäck, G., Hajszan, M., Hartel, B., Kneidinger, L. & Stoll, M. (2009). *Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan* (1. Auflage). Charlotte Bühler Institut.

Breit, S. (2018). *Werte leben, Werte bilden* (1. Auflage). Pädagogische Hochschule Niederösterreich.

Land Steiermark (2019). *Steiermärkisches Kinderbildungs- und –betreuungsgesetz*.

WIKI – Wir Kinder, Bildung und Betreuung | Ziehrerstraße 83, A-8041 Graz
+43 316 42 65 65 | office@wiki.at | UID: ATU 46335201 | ZVR 017124379 | www.wiki.at